

Kolping sammelt Kleidung und Papier

Wörth. (red) Die Kolpingfamilie Wörth führt am Samstag, 21. Oktober, eine Altpapier- und Kleidersammlung in Wörth und Wiesent durch. Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinderbekleidung jeglicher Art, Lederwaren, Jacken, Mäntel, Gürtel, Hüte, Taschen, Handschuhe, Tischtücher, Vorhänge, Bettwäsche sowie Schuhe (ausschl. paarweise gebündelt). Die Sammelware muss sauber, trocken, nicht zerrissen und gut in Kolping-Kleidersäcke verpackt sein. Entsprechende Kleidersäcke liegen in den Pfarrkirchen und in den Banken aus.

Das Altpapier sollte gut gebündelt sein. Die Bewohner von Tiefenthal, Hofdorf, Zinzendorf sowie Etersdorf, werden gebeten, die Sammlerware in den dortigen Bushäuschen zu deponieren.

Sollte Sammlerware bis Mittag noch nicht abgeholt worden sein, kann man die Sammlungsleitung unter der Telefonnummer 0171/7544689 informieren. Die Sammler treffen sich um 8 Uhr auf dem großen Krankenhausparkplatz. Der Sammlungserlös wird für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Ergebnisse der Tischtennisabteilung

Wörth. (mas) Die Spieler der Tischtennisabteilung des TSV Wörth waren wieder fleißig im Einsatz. Einen 9:1-Erfolg verbuchte die erste Herrenmannschaft gegen den TuS Pfakofen. Im Doppel setzten sich Christian Kubitz und Daniel Beck durch. Im Einzel holten Christian Kubitz, Michael Mauerer, Daniel Beck und Tibor Konya jeweils zwei Siege. Ihr Punktspiel gegen den FC Maxhütte-Haidhof IV verlor die zweite Herrenmannschaft mit 2:8. Alfred Röhl machte die beiden Zähler. Die zweite Jugendmannschaft des TSV musste ebenfalls eine 2:8-Niederlage einstecken. Die beiden Punkte errang Friedrich Kubitz. Im Oberpfalz-Pokal schied die erste Herrenmannschaft gegen den FC Mintraching aus. Die Partie ging mit 2:4 verloren. Beide Wörther Punkte sicherte Michael Mauerer. Auch die zweite Mannschaft schied aus. Mit 2:4 unterlag man dem SV Sünching III. Die beiden Punkte holte Emma Dietl. Am Freitag, 20. Oktober, steigt in der Wörther Turnhalle das Liga-Rückspiel der beiden Wörther Jugendmannschaften.



Trainerin Sophia Eis, Franziska Rupprecht, Katharina Bals, Katharina Gaßler, Theresa Rotfischer, Mina Hämmerl, Kristina Weinziel, Theresa Mader und Isabella Bergmann (von links). Foto: SV Wiesent

Vierten Platz erreicht

Acht Tänzerinnen bei Regionalmeisterschaft Süd

Wiesent. (ms) Acht junge Tänzerinnen, eine Trainerin und sieben Mitglieder des Sportvereins Wiesent haben sich auf den Weg zur Regionalmeisterschaft Süd in das 350 Kilometer entfernte Mannheim gemacht. Für die Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren ging es direkt zum Aufwärmen in die Turnhalle des Johanna-Geissmar-Gymnasiums.

Der Stellprobe folgten in der Umkleidekabine die Vorbereitungen. Als Haare, Schminke und Outfit perfekt waren, konnte der Auftritt

Im Wiesenter Gemeinderat gibt es einen Ausblick auf den 5,6-Millionen-Euro-Schulanbau

Von Wolfgang Karl

Wiesent. Billig wird er nicht, mit 5,6 Millionen Euro Gesamtkosten. Aber billig bauen kann man momentan ohnehin nicht, wie Peter Bielmeier vom Architekturbüro Winkler aus Wörth bei der Vorstellung sagte. Dafür ist für die Grundschüler im geplanten Grundschul-anbau einiges geboten: Im Untergeschoss wird ein Speisesaal sein und eine Außenterrasse.

Die Ganztagesbetreuung, die immer wichtiger wird, wie Bielmeier sagt, kommt ins Erdgeschoss. Wichtig sei dabei, dass jeder Bereich eine bestimmte Nutzung habe: Ein Raum zur Hausaufgabenbetreuung, aber auch „ein Raum zum Chillen“, denn die Kinder müssten sich ausruhen können. „Kinder sind mittlerweile oft mehr als sechs Stunden in der Schule“, sagt Bielmeier.

Der Anbau ist noch aufstockbar

Ein Obergeschoss kann man später noch aufsetzen, bis dahin soll das Dach begrünt werden. Ob nicht eine Photovoltaik-Anlage sinnvoller sei auf dem Dach, heißt es aus dem Gremium. Hier widerspricht Bielmeier: Das Gründach sei für die Kinder schöner anzusehen und wichtig für den Wasserrückhalt. Sollte noch ein Obergeschoss aufgesetzt werden, könne man, wie auf dem Altbau, über eine PV-Anlage nachdenken.

Der Zwischenbau, der Alt- und Neubau verbindet, wird komplett verglast – aus Brandschutzgründen sollte das Baumaterial nicht brennbar sein. Das Erdgeschoss erhält dafür eine hinterlüftete Holzfassade. Der Anbau bekommt eine eigene Stromversorgung.

In den Klassenzimmern wird es künftig Mediensäulen geben, von denen aus die Lehrer die Medien steuern können. Die Technik im Altbau muss an einen anderen Ort: An die Stelle kommt der neue Aufzug, der künftig alle Räume der Schule barrierefrei erreichbar machen soll. Im Obergeschoss des Bestandsgebäudes wird es neue Rauchmelder und eine Notbeleuchtung geben.

Der Neubau wird übrigens belüftet: M.J. Schmid von BIG-Ingenieure, zuständig für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung sagt



Peter Bielmeier stellt den Kostenplan für die Grundschule Wörth-Wiesent vor.

2022		2021
Haushaltsansatz	Rechn. Ergebnis	Rechn. Ergebnis
5.740.200 €	5.783.496,23 €	5.504.155,63 €
1.885.000 €	1.871.630,10 €	1.972.213,10 €

Das ist das Ergebnis der Jahresrechnung 2022.

Fotos: Wolfgang Karl

dazu, dass das mittlerweile eigentlich in jedem öffentlichen Gebäude Standard sei, um wegen der hohen Dämmstandards noch einen ständigen Luftaustausch gewährleisten zu können. Beheizt wird der Anbau über den Fußboden, die Temperatur liefert eine Wärmepumpe. Der Hintergrund: Die Leistung der Heizanlage im Bestand reicht nicht für den Anbau.

Fünf Millionen kostet der Anbau

Anschließend kam es zum Moment der Wahrheit: Wie viel soll der Anbau mit Ertüchtigung des Bestandsgebäudes nun kosten? Bielmeier sagt dazu: „Wir haben möglichst viel dem Altgebäude zugerechnet, denn dafür gibt es eine Förderung in unbegrenzter Höhe, während bei einem Anbau nur ein Pauschalsatz gewährt wird“, sagt Bielmeier. Herausgekommen sind Kosten von etwa 4,97 Millionen Euro für den Neubau und 625.000 Euro für das Bestandsgebäude – vorbehaltlich weiterer unvorhersehbarer Änderungen in den Baupreisen.

Ob der Anbau dann eine Weile Ruhe bringt, oder nicht, das ist laut Bürgermeisterin Elisabeth Kersch (CSU) nicht absehbar. Mit den Neubaugebieten sei allerdings die künf-

tige Zahl der Schüler „die große Unbekannte“.

Bekannt sind allerdings die Fördersätze, die einen Eigenanteil von 1,48 Millionen Euro für die Gemeinde Wiesent voraussehen – was einer Gesamtförderung von 68,2 Prozent entspräche. Die Planung wurde einstimmig beschlossen, ebenso wie der Förderantrag an die Regierung der Oberpfalz (Ropf), die nun über die Förderungen entscheiden muss.

Weiteres Thema in der Sitzung war die gemeindliche Stellungnahme zum Süd-Ost-Link. Das Vorhaben beeinträchtigt die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, heißt es in der Stellungnahme, die einstimmig verabschiedet wurde. „Es gefährdet die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Wiesent und beschränkt deren städtebauliche Entwicklung“, heißt es dort weiter. Die Gemeinde Wiesent fordere daher, dem Vorhaben im Planfeststellungsverfahren die Genehmigung zu verweigern.

Zur Begründung bezieht sich die Gemeinde auf das Landesentwicklungsprogramm (LEP), das bei Konflikten zwischen Raumnutzungsansprüchen und ökologischen Belastbarkeiten der Ökologie Vorrang einräume. Im Einzelnen führt die Gemeinde Naturschutz und Landschaftspflege, Erhalt der Land- und

Forstwirtschaft, den Waldentwicklungsplan der Ropf besonders im Forstmühler Forst, den Schutz der Trinkwasserversorgung, Landschaftsschutzgebiete, die Entwicklung des Gewerbegebietes Wörth-Wiesent, den Biotop- und Artenschutz im Forstmühler Forst und die Gesamtbelastung samt der Erdaushubdeponie mit etwa 900.000 Kubikmetern Erdreich.

Wiesent macht mit bei der ILE-Wärmeplanung

Adrian Brieden, der Klimaschutzmanager der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Vorderer Bayerischer Wald, stellte im Gremium seinen Vorschlag zur Bündelung der kommunalen Wärmeplanung im ILE-Verbund vor. Die meisten ILE-Kommunen haben bereits ihre Zustimmung erteilt, einzig Falkenstein ist nicht mit von der Partie, da der Markt bereits über eine eigene Wärmeplanung verfügt.

Brieden stellt zwei Kostenstrukturen vor: So gebe es oberflächliche Planungsangebote seitens einiger Büros, die mit Kosten von 3,40 Euro pro Einwohner Wiesent etwa 819 Euro kosteten. Allerdings gebe es auch aufwendige Planungen samt visualisiertem, gebäudescharfem Wärmekataster. Das wäre dann so genau, dass es auch die Grundlage für eine Wärmenetzplanung sein könnte. „Die Bürger fragen ja auch nach einem Wärmenetz“, sagt Brieden dazu. Man müsse dann allerdings von Kosten bis 15 Euro pro Bürger rechnen – oder 3615 Euro für die Gemeinde Wiesent. Den grundsätzlichen Beschluss, in die Wärmeplanung mit der ILE einzusteigen, fassten die Gemeinderäte einstimmig. Welchen Weg – grob oder fein – die Planer gehen sollen, das entscheiden dann die Bürgermeister bei der nächsten ILE-Sitzung, sagte Kersch. Josef Raab, der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, beantragte die Feststellung der Jahresrechnung 2022. Die Verwaltung habe „hervorragend“ gearbeitet, sagte er.

Die Bürgerversammlungen

Die Wiesenter Bürgerversammlungen finden an folgenden Tagen statt: Wiesent, Café Lintelo 24. Oktober Kruckenberg, FFW 7. November Dietersweg, FFW 8. November.

Edeka hat geöffnet

Wörths fünfter Supermarkt stärkt den Standort

Wörth. (wok) Es ist so weit: Nach einigem Hin und Her ist der Edeka Kohl auf dem alten Baywa-Areal mittlerweile gebaut. Am Donnerstag war Eröffnungstag, was Bürgermeister Josef Schütz (CSU) zu einem kurzen Willkommensbesuch nutzte.

Nach ein wenig Suche fand Schütz Marktleiter Stefan Kohl, um ihn und seinen Markt in der Stadt Wörth willkommen zu heißen. Dazu überreichte der Bürgermeister dem Marktleiter eine Uhr mit dem Wörther Stadtlogo, damit dieser immer wisse „was die Stunde geschlagen habe“. Kohl, der schon einen Edeka in Konzell und einen in Rötzbreit, sagte, er sei „sehr froh, dass es geklappt hat und wir endlich in Wörth sein können“.

Denn der Weg zur Genehmigung war nicht einfach, wie Schütz und Kohl feststellten: Der Betreiber eines Marktes in der näheren Umgebung war nicht begeistert von der Neuansiedlung. „Aber mit den Wörthern und vielen aus der Umgebung, gibt es bestimmt genügend Kunden“, sagte Schütz und Konkurrenz sei ja gesund. Der Markt selbst pulsierte richtig am ersten Tag: Die Kunden waren neugierig auf den



Bürgermeister Josef Schütz (CSU) überreicht Marktleiter Stefan Kohl als Willkommenspräsent eine Uhr mit dem Wörther Stadtlogo. Foto: Wolfgang Karl

Markt und wollten etwas erleben. Das stehe laut Schütz ja mittlerweile im Vordergrund. „Da sind nicht mehr ein paar Kisten auf dem Boden, das Einkaufen soll ja mittlerweile ein Erlebnis sein.“ Kohl stimmte ihm zu: Da gehe es viel um persönliche Beratung und auch einfach mal einen Ratsch mit dem Kunden. „Das gehört einfach dazu“, sagte der Marktleiter. Wörth sei nun mit mehreren Supermärkten und

den familiären Läden in der Innenstadt gut aufgestellt, sagte Schütz.

Aktionen zum Start

Heute, ab 10 Uhr, wartet eine Fotobox auf die Besucher. Von 10 bis 16 Uhr sind die Nintendo-Helden Mario und Luigi zu Besuch. Heute und morgen gibt es ab 10 Uhr Baumstriezel, am Samstag werden von 10 bis 16 Uhr Kinder geschminkt.